

Protokoll 2016 01

Von der	Konferenz CURAVIVA Luzern
Datum	10. Mai 2016, 14:30 bis 17:30Uhr
Ort	Betagtenzentren Emmen AG, Emmenfeld Betagtenzentrum, 6032 Emmen
Anwesend Beschlussfähigkeit	38 Mitglieder es sind mehr als 1/10 der ordentlichen Mitglieder anwesend, die Beschlussfähigkeit ist festgestellt (Statuten Art. 18 Abs. 3) das einfache Mehr ist bei 20 Stimmen
Protokoll	Felix Lienert
Gäste	Hedy Eggerschwiler, GSD Kanton Luzern, Bruno Waser, Präsident ZAPApplus, Markus Leser, Curaviva Schweiz, Sarah Frey, Curaviva Nidwalden, Maya Mylaeus, Stadt Luzern, Andrea Denzlein, Stadt Luzern, Romy Müller, VLG, Birgit Friedrich, Curasuisse AG

Inhalt

1.	Begrüssung.....	2
1.1	Der Präsident	2
2.	Bestellung	2
2.1	Konferenzbüro.....	2
3.	Genehmigung	2
3.1	Protokoll vom 24. November 2015.....	2
3.2	Jahresbericht 2015.....	2
3.3	Jahresrechnung 2015	2
3.4	Déchargeerteilung	2
3.5	Konzept CI/CD - Namensänderung	2
3.6	Statutenänderung.....	3
4.	Wahlen.....	3
4.1	Verabschiedung Isidor Affentranger.....	3
4.2	Ersatzwahl.....	3
5.	Beschlüsse	3
5.1	Anträge.....	3
6.	Aktuelles	3
6.1	Konzept Messe	3
6.2	Qualitätsleitfaden	3
6.3	Vereinfachtes Taxtool	3
6.4	Diverse Informationen	3
7.	Orientierungen	4
7.1	Konferenz Z-CH	4
8.	Referate	4
8.1	CURASUISSE.....	4
8.2	CURAVIVA Schweiz	4
9.	Grussworte	4

1. Begrüssung

1.1 Der Präsident

- Roger Wicki begrüsst die Mitglieder und die Gäste, eröffnet die Sitzung und verdankt die Gastgeberrolle von Richard Kolly und seinem Team.
- Roger Wicki begrüsst die neuen Heimleitenden:
 - Daniel Studer, Zentrum Eymatt, Nottwil
 - Marco Meier, Pflegewohnheim Bergmättli, Beromünster

2. Bestellung

2.1 Konferenzbüro

- Vorsitz: Roger Wicki, Präsident
- Protokoll: Felix Lienert, Leiter Geschäftsstelle
- Stimmzähler: Rinaldo Kaiser, Heim im Bergli/ Luzern

3. Genehmigung

3.1 Protokoll vom 24. November 2015

- Keine Feststellungen
- Abstimmung: 38 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Das Protokoll ist genehmigt. Roger Wicki verdankt dies dem Verfasser Felix Lienert.

3.2 Jahresbericht 2015

- Roger Wicki verweist darauf, dass die Mitglieder den Jahresbericht mit der Einladung erhalten haben.
- Roger Wicki kommentiert den Jahresbericht.
- Abstimmung: 38 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Der Jahresbericht 2015 ist genehmigt.

3.3 Jahresrechnung 2015

- Andreas Bolliger verweist darauf, dass die Mitglieder die Jahresrechnung sowie den Revisionsbericht mit der Einladung erhalten haben.
- Er orientiert über die wesentlichen Positionen der Jahresrechnung und den Abweichungen zum Budget.
- Er stellt fest, dass das Jahr 2015 mit einem positiven Saldo von CHF 8'748.15 abschloss.
- Isidor Affentranger verliest den Revisionsbericht und beantragt, die Jahresrechnung anzunehmen.
- Abstimmung: 38 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Die Jahresrechnung 2015 ist genehmigt.

3.4 Déchargeerteilung

- Isidor Affentranger beantragt, den Vorstand sowie die Geschäftsstelle für das Jahr 2015 zu entlasten.
- Abstimmung: 38 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Der Vorstand und die Geschäftsstelle sind entlastet.

3.5 Konzept CI/CD - Namensänderung

- Beat Demarmels stellt die Überlegungen zur Namensänderung und dem CI/CD vor. Seine Präsentation ist Bestandteil des Handouts.
- Abstimmung: 38 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Die Namensänderung und das CI/CD sind genehmigt.

3.6 Statutenänderung

- Roger Wicki verweist darauf, dass die Mitglieder den Antrag zur Statutenänderung mit der Einladung erhalten haben.
- Roger Wicki erläutert die Gründe für den Antrag, welche im direkten Zusammenhang mit dem Traktandum 3.5 stehen.
- Für eine Zustimmung braucht es ein 2/3-Mehr, also 26 Stimmen.
- Abstimmung: 38 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Die Statutenänderung ist genehmigt.

4. Wahlen

4.1 Verabschiedung Isidor Affentranger

- Roger Wicki verdankt die Arbeit von Isidor Affentranger als Rechnungsprüfer.
- Dieser wird mit grossem Applaus verabschiedet.

4.2 Ersatzwahl

- Der Vorstand schlägt Fritz Stadelmann, Menznau, als Nachfolger von Isidor Affentranger vor.
- Abstimmung: 38 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltungen
- Fritz Stadelmann ist gewählt.
- Er nimmt die Wahl an.

5. Beschlüsse

5.1 Anträge

- Anträge gemäss Art. 16 der Statuten liegen keine vor.

6. Aktuelles

6.1 Konzept Messe

- Felix Lienert erläutert das Konzept für den Messeauftritt 2016. Dieses basiert auf demjenigen von 2015 und übernimmt Erfahrungen und Verbesserungen.
- Die Folien des Vortrages sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.

6.2 Qualitätsleitfaden

- Noldi Hess erläutert das erweiterte Konzept des Qualitätshandbuches.
- Die Folien des Vortrages sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.

6.3 Vereinfachtes Taxtool

- Noldi Hess erläutert das vereinfachte Taxtool sowie verweist auf den Workshop vom 30. Juni 2016.
- Die Folien des Vortrages sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.

6.4 Diverse Informationen

- Roger Wicki informiert über den aktuellen Stand von kantonalen Projekten, Arbeitsgruppen und Entwicklungen.
- Roger Wicki orientiert vertieft über den Prozess des Pflege- und Betreuungsgesetz. Aus Sicht des Vorstandes sind keine wesentlichen Punkte festzustellen, die bekämpft werden sollten. Hingegen ist darauf zu achten, dass v.a. die Verordnung die Interessen der CURAVIVA Luzern berücksichtigt
- Roger Wicki informiert über den Stand der parlamentarischen Initiative von Christen Egerszegi vom 21. März 2014. Diese trägt den Titel „Nachbesserung

der Pflegefinanzierung“ und sollte unter anderem die Problematik des interkantonalen Aufenthaltes in einem Pflegeheim resp. die Zuständigkeit bezüglich der Restfinanzierung klären. Im Weiteren nimmt die Initiative die Frage bezüglich der Finanzierung und Dauer der Akut- und Übergangspflege auf. Wie der genaue Zeitplan bis zur Umsetzung aussieht, kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht genau gesagt werden. Doch wird dieses Thema aufgrund der Ergebnisse der Vernehmlassung auf der politischen Agenda bleiben.

- Roger Wicki macht im Auftrag des GSD den Aufruf an alle Institutionen, Ausbildungsplätze für die Absolventen des Pilotprojektes Perspektive Pflege per Sommer 2016 anzubieten. Nach aktuellem Stand sieht es so aus, dass 8 der Absolventinnen und Absolventen in eine Regelausbildung überführt werden könnten. Der Kanton Luzern hat in Aussicht gestellt, dass er für die Betriebe, welche einen Ausbildungsplatz für diese Menschen bereitstellen, eine einmalige Anschubfinanzierung von Fr. 3'000.00 pro Person bezahlen wird.
- Roger Wicki erwähnt, dass von FDP-Kantonsrat Charly Freitag, Beromünster, ein Postulat mit dem Titel „Prüfung der Restkostenfinanzierung im Pflegebereich“ eingereicht wurde. Der Zeitplan für die Behandlung des Postulates ist zurzeit noch nicht bekannt.
- Roger Wicki informiert, dass die Pro Senectute im Raum Sursee ein Pilotprojekt unter dem Titel Luzerner Modell 65plus lanciert hat.
- Roger Wicki teilt mit, dass voraussichtlich das Pilotprojekt „Überbrückungspflege“ in einen ordentlichen Leistungsauftrag mit 5 Betten überführt wird.
- Das LUKS hat das elektronische Rückmeldeformular auf der Homepage vom LUKS neu platziert. Felix Lienert wird im Anschluss an die Versammlung allen Mitgliedern den aktuellen Link zustellen.
- Leo Müller orientiert über den Lohnvergleich mit der Firma Perinova.
- Die Themen sind stichwortartig Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.

7. Orientierungen

7.1 Konferenz Z-CH

- Der Vorsitz der Konferenz liegt 2016 bei CURAVIVA Uri.

8. Referate

8.1 CURASUISSE

- Brigit Friedrich, Chief Operating Officer von Curasuisse AG, präsentiert ihr Unternehmen.
- Die Folien des Vortrages sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.

8.2 CURAVIVA Schweiz

- Markus Leser, Leiter Fachbereich Alter, präsentiert die aktuellen, nationalen Strategien sowie das Konzept „Pflege- und Wohnmodell 2030“
- Die Folien des Vortrages sind Bestandteil des Konferenzhandouts und die gemachten Aussagen können da nachgelesen werden.

9. Grussworte

- Hedy Eggerschwiler überbringt die Grüsse und den Dank des Regierungsrates. Sie orientiert über die Projekte des DISG: Der Entwurf zur Demenzstrategie ist in der Vernehmlassung bei den Gemeinden. Die Strategie soll im Herbst 2016 vom Regierungsrat verabschiedet werden. Die Versorgungsplanung soll neu alle 8 Jahren stattfinden und den Grundsatz „ambulant vor stationär“ berücksichtigen. Die nächste Planungsperiode ist 2018-2025. Das Pflege- und Betreuungsgesetz ist in der GASK und wurde in den Grundzügen im Kantonsblatt 17/2016 publiziert. Die Lesungen im Kantonsrat sollen im Juni und September 2016 erfolgen mit dem Ziel, das Gesetz per 01.01.2017 in Kraft zu setzen. Sie

betont die Anforderung und Notwendigkeit der Betriebsbewilligung, auch für Institutionen der Gemeinden oder solche, die bereits seit Jahren ohne auf der Pflegeheimliste sind.

- Romy Müller, VLG Bereich 4, überbringt den Dank und die Grüsse des Verbandes Luzerner Gemeinde, Bereich Gesundheit und Soziales.
- Roger Wicki verdankt die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle. Noldi Hess verdankt die Arbeit von Roger Wicki unter grossem Applaus.

Greppen, 11.05.2016

Geschäftsstelle
CURAVIVA Luzern

Beilagen

- Handout Konferenz